

# Inhalt

<b>Editorial</b> . . . . .	117
----------------------------	-----

## Originalia

*Matthias Ochs*

<b>Methodenvielfalt in der Psychotherapieforschung</b> . . . . .	120
--	-----

Quantitative und qualitative Forschungsmethoden sind das empirische Fundament der Psychotherapieforschung. Einige relevante Aspekte quantitativer Psychotherapieforschung werden im vorliegenden Artikel gewürdigt. Aspekte qualitativer Psychotherapieforschung werden unter dem Blickwinkel der möglichen Relevanz für die Praxeologie, für die psychotherapeutische Ergebnis- und Prozessforschung sowie für die Erforschung von Psychotherapie im Kontext des Gesundheitssystems dargestellt. Letztlich wird für die Kombination quantitativer und qualitativer Methoden plädiert.

*Ausschuss Wissenschaft, Forschung und Qualitätssicherung der Psychotherapeutenkammer Berlin*

<b>Leitlinien in der Psychotherapie</b> . . . . .	131
---	-----

Der Artikel gibt einen Überblick zu dem kontrovers diskutierten Thema. Es werden Begriffe erläutert und wesentliche Hintergründe für die Entwicklung von Leitlinien im Gesundheitswesen erörtert. Fakten zur Methodik und zum Stand der Entwicklung von Leitlinien sowie zentrale Argumente für die Entwicklung und den Einsatz von Leitlinien in der Psychotherapie werden kritisch betrachtet. Einzelne Leitlinien werden exemplarisch für die Arbeitsfelder Psychologische Psychotherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie sowie für das Arbeiten in Institutionen ausgewählt. Wesentliche Informationen und kritische Diskussionspunkte zum Thema Evidenzbasierung im Gesundheitswesen werden zusammenfassend erläutert.

*Hanna Wallis-Simon & Babette Renneberg*

<b>Psychische Faktoren bei schweren Brandverletzungen: Psychotherapeutische Beiträge zur Verbesserung der Lebensqualität</b> . . . . .	142
--	-----

Die Behandlung schwerbrandverletzter Patienten erfordert ein interdisziplinäres Team, dem auch ein klinischer Psychologe und Psychotherapeut angehören sollte. Im Artikel werden psychosoziale Faktoren, die Einfluss auf die Rehabilitation Schwerbrandverletzter haben, beschrieben und ein neu entwickeltes verhaltenstherapeutisches Gruppenbehandlungsprogramm für Brandverletzte in der Rehabilitationsphase vorgestellt. Ziel ist es, die Lebensqualität Schwerbrandverletzter zu verbessern.

## Recht: Aktuell

*Bernd Rasehorn*

<b>Zum Einsichtsrecht von Patienten in die persönlichen Aufzeichnungen eines Psychotherapeuten</b> . . . . .	153
--	-----

Der Beitrag stellt aktuelle Gerichtsentscheidungen vor und analysiert deren Bedeutung für die psychotherapeutische Praxis.

## Aktuelles aus der Forschung

<i>Matthias Ochs</i> . . . . .	156
--------------------------------	-----

## Buchrezensionen

*Hans Metsch*

<b>Retzlaff, R. (2008). Spiel-Räume – Lehrbuch der systemischen Therapie mit Kindern und Jugendlichen. Stuttgart: Klett-Cotta.</b> . . . . .	161
--	-----

*Gerd Möhlenkamp*

<b>Wollschläger, M. (Hrsg.). (2008). Hirn Herz Seele Schmerz – Psychotherapie zwischen Neurowissenschaften und Geisteswissenschaften. Tübingen: dgvt-Verlag.</b> . . . . .	162
--	-----

*Wolf Ortiz-Müller*

<b>Kahraman, B. (2008). Die kultursensible Therapiebeziehung: Störungen und Lösungsansätze am Beispiel türkischer Klienten. Gießen: Psychosozial-Verlag.</b> . . . . .	163
--	-----

**Mitteilungen der Psychotherapeutenkammern**

Bundespsychotherapeutenkammer . . . . .	165
Baden-Württemberg . . . . .	170
Bayern . . . . .	174
Berlin . . . . .	178
Bremen . . . . .	182
Hamburg . . . . .	186
Hessen . . . . .	190
Niedersachsen . . . . .	195
Nordrhein-Westfalen . . . . .	199
Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer . . . . .	205
Rheinland-Pfalz . . . . .	209
Saarland . . . . .	213
Schleswig-Holstein . . . . .	217
<b>Leserbriefe</b> . . . . .	221
<b>Inserentenverzeichnis</b> . . . . .	222
<b>Kontakt Daten der Kammern</b> . . . . .	223
<b>Stellen-/Praxismarkt</b> . . . . .	121, 123, 224
<b>Kleinanzeigen</b> . . . . .	226
<b>Branchenverzeichnis</b> . . . . .	227
<b>Impressum</b> . . . . .	228

**Hinweis:**

Alle Beiträge können Sie auch als PDF-Dokumente von der Internetseite der Zeitschrift [www.psychotherapeutenjournal.de](http://www.psychotherapeutenjournal.de) herunterladen.

**SIE WÜNSCHEN SICH EINE PRAXISNAHE, WISSENSCHAFTLICH FUNDIERTE, KOMPAKTE FORTBILDUNG?**  
 Der jährliche Workshopkongress des Hochschulverbundes sowie der PTK NRW möchte Ihnen genau das anbieten!

**KONGRESSPROGRAMM UND NÄHERE INFORMATIONEN UNTER:**  
[www.unifortbildung-psychotherapie.de](http://www.unifortbildung-psychotherapie.de) Anmeldung ab dem 30.06.2009

Insgesamt mehr als 40 spannende Workshops zum Themenschwerpunkt Sucht sowie vielfältigen anderen Themen (PTBS, Essstörungen, Sexuelle Störungen, Affektive Störungen, Schlafstörungen, Training emotionaler Kompetenzen, ACT, Therapie bei Kindern und Jugendlichen etc.)

**PLENUMSVORTRÄGE**

**Prof. Dr. Gerhard Bühringer:** „Versorgung von Patienten mit Substanzstörungen: Stand, Defizite und Verbesserungsvorschläge.“

**Dr. Johannes Lindenmeyer:** „Möglichkeiten und Grenzen ambulanter Psychotherapie bei alkoholabhängigen Patienten.“

**Prof. Dr. Joachim Körkel:** „Kontrolliertes Trinken, Motivational Interviewing und mehr: Was PsychotherapeutInnen im Umgang mit Suchtproblemen wissen und können sollten.“

Wir freuen uns darauf, Sie in Bochum begrüßen zu dürfen!




**Hochschulverbund Psychotherapie NRW**  
 Universitäre Fortbildung Psychotherapie

**24./ 25. Oktober 2009**  
**5. Jahreskongress Psychotherapie**  
 des Hochschulverbundes Psychotherapie NRW  
 und der Psychotherapeutenkammer NRW

**Psychotherapie bei Sucht**  
**Wissenschaft Praxis**  
**Praxis Wissenschaft**

[www.unifortbildung-psychotherapie.de](http://www.unifortbildung-psychotherapie.de)